Rheinecks Christian Sutter erzielte gegen Rüthi das 2:0. Hier lässt er Wendelin Hobel ins Leere laufen. (Mäx Hasler)

Rüthi brutal deklassiert

Mäx Hasler · 01.05.2016 · 0 Kommentare

Der Rüthi wurde vom bisher unter Torarmut leidenden FC Rheineck, das eine ganze Halbzeit in Unterzahl bestreiten musste, regelrecht vorgeführt. 5:1 (2:1) siegten die Unterrheintaler.

FUSSBALL. Die Partie sorgte schon im Vorfeld für einige Brisanz. Beide Trainer wollten dieses Spiel unter keinen Umständen verlieren. Am Ende war es Rheinecks Trainer Frommenwiler, der seinen Spielern voller Freude auf die Schultern klopfen konnte. Rüthi-Trainer Metzler verzog sich enttäuscht in die Kabine und murmelte etwas von Rhema.

Rüthis Hoffnung zur Pause

Das Spiel begann mit einem Überraschungsangriff von Rheineck. Chiarello lancierte beim Anpfiff mit einem langen Zuspiel Lendim Ibrahimi, dessen Schuss aber abgeblockt wurde. In der 4. und 5. Minute hätten Hobel für Rüthi oder Lendim Ibrahimi für Rheineck das Skore eröffnen können – es blieb aber beim Versuch. In der 17. Minute begann der Untergang von Rüthi, als Ibrahimi eine Flanke von links ins eigene Tor köpfte. Acht Minuten später hatte Saiti den scheinbar sicheren Ausgleich auf dem Fuss, sein Heber landete aber auf dem Tornetz.

Kurz darauf holte Depaoli im Strafraum Hvisc von den Füssen. Den folgenden Penalty des nicht immer in über Zweifel erhabenen Schiedsrichters verwertete Sanseverino zum Ausgleich. Die Freude der Rüthner währte aber nicht lange, denn zehn Minuten später brachte Blerim Ibrahimi die Gastgeber mit einem Bilderbuch-Freistoss aus gut 25 Metern wieder in Führung. Praktisch mit dem Pausenpfiff hätte Macedo sogar noch erhöhen können. Rüthi hoffte auf die zweite Halbzeit in

Überzahl: Kurz vor der Pause wurde Blerim Ibrahimi wegen der zweiten gelben Karte in die Kabine geschickt.

Lektion zu zehnt

Die zweite Halbzeit gehört für die Rüthner aber in die Rubrik «Abhaken». Zwei Minuten nach Wiederanpfiff wurde Blaser vom omnipräsenten Lendim Ibrahimi mit einem Freistoss geprüft. Rüthi, das sich in den vergangenen Spielen nach der Halbzeit immer gesteigert hat, blieb in Rheineck jedoch wirkungs- und harmlos. Die Frommenwiler-Elf hingegen lief in Unterzahl nach dem Motto «Jetzt erst recht» zur Hochform auf.

Nach einer Stunde wurde den Platzherren auf der linken Seite ein Freistoss zugesprochen. Macedo zirkelte den Ball auf den hinteren Torpfosten, wo Sutter nur noch mit dem Kopf zu nicken brauchte. Zwei Minuten später vergab Kobler den möglichen Anschlusstreffer. In der 66. Minute hatte Kobler aber doch noch bei einem Tor seine Füsse im Spiel: Im Strafraum brachte er Ibrahimi zu Fall, der den fälligen Penalty im Nachschuss zum 4:1 verwertete.

Rüthis Saiti, gegenüber den letzten starken Spielen nicht wieder zu erkennen, sowie Rodrigues und Ibrahimi bei Rheineck hätten den Spielstand noch ändern können. Den Gastgebern gelang dies noch: Nach einem Angriff wie aus dem Lehrbuch über Bingöl und Marino erzielte Ibrahimi das 5:1.

Rheinecks Trainer Pascal Frommenwiler sagte nach seinem ersten Sieg: «Ich wusste schon vor dem Spiel, dass wir gewinnen. Weil wir zum ersten Mal mit einer Viererkette im Mittelfeld agierten, haben wir den Gegner ausgeklügelt. Besonders freut es mich, dass wir in Unterzahl drei Tore erzielt haben.»

0 Kommentare Sortieren nach Älteste

Kommentar hinzufügen ...

Facebook Comments Plugin

© 2016 Rheintal Medien AG

ALLE RECHTE VORBEHALTEN. EINE WEITERVERARBEITUNG, WIEDERVERÖFFENTLICHUNG ODER DAUERHAFTE SPEICHERUNG ZU GEWERBLICHEN ODER ANDEREN ZWECKEN OHNE VORHERIGE AUSDRÜCKLICHE ERLAUBNIS VON RHEINTAL MEDIEN AG IST NICHT GESTATTET.